

Mit Hund und Puppe im Einsatz

VERLEIHUNG Marianne Brüning mit Johann-Bünting-Förderpreis ausgezeichnet

Die Geschichtenerzählerin ist ehrenamtlich mit ihren Kunstmärchen unterwegs. Sie bezieht Zuhörer und Gegenstände mit ein.

VON TANJA MIKULSKI

NORTMOOR/SANDKRUG – Marianne Brüning aus Sandkrug engagiert sich seit 15 Jahren ehrenamtlich als Geschichtenerzählerin für Kinder. Dieses Engagement wurde nun mit dem Johann-Bünting-Förderpreis 2012 gewürdigt. Vorgeschlagen wurde Brüning von Marlene Boklage aus Hatterwüsting, die auch bei der Preisverleihung im Bünting-Besucherzentrum in Nortmoor mit dabei war.

Sie hatte Brüning vor einigen Jahren auf dem Wochenmarkt kennen gelernt. Seitdem sei sie des Öfteren bei Aufführungen von der Geschichtenerzählerin dabei gewesen. „Es ist fantastisch, was sie macht“, sagt Boklage. „Der Preis würdigt ihre Arbeit und das ist toll.“ Brüning selber konnte ihr Glück nicht fassen: „Es hat mich sehr überrascht. Ich habe es bis zum Schluss nicht glauben können.“

Mit dem Erzählen und Spielen von Märchen hat die 71-Jährige begonnen, als ihr Sohn noch klein war. Aus Mangel an Geschichten habe sie ihm oft Märchen vorgelesen, für die er noch zu jung gewesen sei. „Um es ihm verständlicher zu machen, habe ich es ihm im Wohnzimmer vorgespielt“, erzählt Brüning.

Ab 1982 arbeitete sie als Sonderschulpädagogin im Behindertenzentrum am Borchersweg in Tweelbäke. Von da an, las sie auch anderen Kindern ihre Geschichten und Märchen vor. Später kamen dann allerlei Utensilien, wie Puppen, Schatztruhen, Tische und Stühle mit dazu. Auch ihr Hund Leo wurde mit einbezo-

DER JOHANN-BÜNTING-FÖRDERPREIS



Marianne Brüning (rechts) spielt eines ihrer Kunstmärchen vor Publikum. Das kleine Bild zeigt die 71-Jährige bei der Preisverleihung.

BILDER: ARCHIV/PRIVAT

Zum fünften Mal wurde der Johann-Bünting-Förderpreis, der in diesem Jahr mit je 5000 Euro dotiert war, vergeben. Ehrenamtlich tätige Menschen werden mit ihm gewürdigt, die

sich auf besondere Weise für soziale und/oder generationsübergreifende Projekte einsetzen.

Geehrt wurden insgesamt vier Preisträger. Die Kernre-

gionen, in denen Projekte und Initiativen gewürdigt werden, liegen zwischen der Nordseeküste und dem Münsterland, reichen von der holländischen Grenze bis nach Ostwestfalen.

gen und spielte unter anderem einen Bären. Brüning nennt diese Märchen „Kunstmärchen“. „Sie sind an die richtigen Märchen angelehnt. Märchen ist das Wort für Botschaft, meine Geschichten enthalten alle eine Botschaft“, sagt Brüning. So bezieht die 71-Jährige ihre Geschichten auf die heutige Zeit.

Heute ist die Rentnerin mit ihren Kunstmärchen in Kindergärten, Schulen und auf Festen unterwegs. Aber auch

in ihrem Haus und ihrem Garten veranstaltet die Sandkrugerin „Märchennächte“ und „Kräuternächte“ sowie gruselige Abende auf ihrem Dachboden. Wenn sie im Garten spielt, tritt sie mit einem Headset auf. Durch Geräusche untermalt sie ihre Geschichten. Die Kinder werden dabei immer in die Handlungen mit einbezogen.

Mit 5000 Euro war der Förderpreis dotiert. Von dem Geld möchte Brüning ein gro-

ßes Segel anschaffen, damit sie ihre Märchen auch bei schlechtem Wetter im Garten erzählen kann.

Nebenbei ist sie auch für den Malteser-Besuchsdienst tätig. „Ich möchte das Geld auch dafür einsetzen, dass Bewohner von Altenheimen zu mir kommen können. Das liegt mir sehr am Herzen“, sagt Brüning. Denn ihr ist wichtig, dass in ihre Geschichten alle Altersklassen mit eingebunden werden.